



Vereins- und Begegnungszentrum
Postfach 7. 6440 Brunnen

Protokoll
Der 12. Generalversammlung vom 27. März 2002 im bz

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 11. Generalversammlung vom 29. März 2001
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht der Betriebskommission
6. Jahresrechnung 2001/ Budget 2002
7. Revisorenbericht
8. Wahlen
9. Varia

1. Begrüssung

Jules Marty begrüsst die anwesenden 26 Vereinsmitglieder. Entschuldigt haben sich: Hermann Marty, Hans Ueli Fischer und Peter Annen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Zur Stimmenzählerin wird Christine Schnüriger gewählt:

3. Protokoll der 11. Generalversammlung vom 29. März 2001

Das Protokoll wird mit Applaus genehmigt und verdankt.

4. Bericht des Präsidenten

Jules Marty kann wieder auf ein gutes Vereinsjahr zurückblicken. Der Vorstand hat sich zu vier Sitzungen getroffen. Erfreulich ist, dass mit Anni Stierli ein neues Vorstandsmitglied gefunden wurde. Sie arbeitet in der Betriebskommission mit und amtiert dort als Protokollführerin. An der letzten GV in Abwesenheit gewählt wurde Samuel Camenzind, der die Jugendverbände vertritt und für die Pressearbeit verantwortlich ist. Bruno Fässler, der Nachfolger von Esther Züger als Betriebskommissionspräsident, hat seine Fähigkeiten als Präsident der Betriebskommission mehr als bewiesen und hält den Betrieb des bz in Schwung. Der Betriebsleiter, Harald Stockmaier setzt sich für eine angenehme Atmosphäre im gestalterischen wie auch im zwischenmenschlichen Bereich ein. Weiter im Vorstand tätig sind Monika Wiget als Aktuarin, Erwin Huber als Kassier und Martina Joller als Protokollführerin. Mit den beiden Vertretern des Gemeinderats, Hans Ueli Fischer

und Thomas Schättin war auch dieses Jahr wieder eine gute Zusammenarbeit möglich.

Wie jedes Jahr wurde auch im 2001 wieder Renovationen und Unterhaltsarbeiten erledigt. Im 2. Stock wurde ein weiterer Raum total renoviert und kann nun vermietet werden. Auch hier wurde wieder Fronarbeit geleistet. Jules dankt den Timpelgeistern, die den Abbruch und die Entsorgung des Materials vorgenommen hatten.

Die Jungwacht plant den Bau einer neuen Vereinslokalität an der Mettlenstrasse. Aus den Schilderungen im Projektbeschrieb könnte man den Eindruck erhalten, dass die Neuplanung mit der Problematik im bz zu tun habe. Dem ist aber nicht so. Aus Gesprächen mit den Jungwachtleitern war zu erfahren, dass sich nicht nicht alle Bedürfnisse einer so grossen Jungwachschar mit den Räumlichkeiten im bz abdecken lassen.

Das bz muss vielfältigen Ansprüchen genügen, darum ist Rücksichtnahme oberstes Gebot. Der Vorstand des bz wünscht der Jungwacht bei der Realisierung des neuen Lokals viel Erfolg und wird weiterhin viel Verständnis für die Jugendlichen zeigen.

Im Dezember fand wiederum der gediegene Weihnachtsmarkt statt. Heidi und Harald Stockmaier haben verstanden, dem Markt viel Flair zu geben. Jules verdankt hier die grosse Arbeit der beiden.

Zusammenfassend kann Jules auf ein aktives Vereinsjahr zurückblicken. Viele Träume und Ideen konnten verwirklicht werden. Dies war aber nur möglich durch die engagierte Arbeit des Vorstands und die Unterstützung der treuen Vereinsmitglieder. Das bz ist in der Bevölkerung gut verankert und Bestandteil des Dorfes geworden. Für die Weiterentwicklung der Grundidee wünscht Jules dem Verein alles Gute und unterstützt natürlich auch in Zukunft diese gute Sache mit Begeisterung.

5. Bericht der Betriebskommission

a) Bericht des Präsidenten

Als erstes dankt der Betriebskommissionspräsident Bruno Fässler seinen bk-Kolleginnen und Kollegen für die geleistete Arbeit und das Engagement. Besonders freut ihn, dass er neben den zwei erfahrenen bz-Mitgliedern Anni Stierli als viertes Mitglieder der bk begrüssen durfte. Sein Dank gilt auch dem bz-Vorstand auf dessen Vertrauen die Betriebskommission auch dieses Jahr zählen durfte.

Im letzten Jahr hat sich die bk zu insgesamt 5 Sitzungen getroffen, an denen sie sich mit folgenden Themen und Arbeiten befasst hat.

- Neugestaltung des Eingangsbereichs (Treppe, Boden des Eingangsbereichs und Vorraum des Hochparterre)
- Realisierung der ersten Etappe der neuen Schliessanlage
- Renovation des „Klubraums 201“ im 2. OG: Der Raum ist sehr schön geworden. Der Vorstand hat die einheimischen Vereine über das neue Raumangebot informiert aber leider kein Echo erhalten. Auf den 1. April wird er nun an die SLRG Innerschwyz vermietet.

Mutationen bei den Mietern

- Barbara Huber hat das bz leider verlassen. Der Raum konnte nahtlos weitervermietet werden an den Aramäischen Sprach- und Literaturverein.

Bruno Fässler findet es ganz erfreulich, dass die Raumvermietungen im Hochparterre gesteigert werden konnten.

Natürlich musste sich die bk neben viel Erfreulichem das letzte Jahr auch mit Problemen befassen:

- Der Raum im Untergeschoss ist nicht optimal geeignet für die Bienli der Pfadi Brunnen. Erneut wurden die Wände von einem Wasserschaden betroffen. Hier muss mittelfristig eine bessere Lösung gefunden werden.
- Auch dieses Jahr wurde Einrichtungsgegenstände wieder mutwillig zerstört: (betätigte Feuerlöscher, aufgebrochene Windfangtüre, eingetretene Treppensprossen)
- Getränkeautomat: Hier wurde der budgetierte Umsatz leider nicht erreicht.

Projekte/Ausblick auf 2002/2003

- Renovation der Wände und Decke des Hochparterres
- Erweiterung der Schliessanlage
- Renovation grosser Saal und bz Treff
- Mobiliar: Ersatz der fehlenden und defekten Stühle
- Heizung: Erneuerung des Kessels

b) Bericht des Betriebsleiters

Harald Stockmaier informiert über statistische Zahlen der Belegungen. Er konnte folgende „Rangliste“ der verschiedenen Nutzungsarten erstellen: Dies zeugt einmal mehr von der grossen Vielfalt, die im bz zu finden ist.

1. Private Feste, Taufen, Hochzeiten, etc.
2. Vereinsanlässe: Jubiläen, Samichlausfeiern, Weihnachtssessen
3. Elternabende von Jugendvereinen, Diaabende, etc.
4. Schulungen, Anlässe Erwachsenenbildung, Supervisionen
5. Kurs der Routiers Suisse
6. Ferienpasstreff (bereits für nächstes Jahr vorreserviert)
7. Tanzkurs für Kinder (Volkstänze)
8. 8. Freikirche (Gottesdienstfeiern samstags)

Insgesamt sind 192 Belegungen zu verzeichnen. Das bedeutet auch eine finanzielle Steigerung gegenüber den Vorjahren:

Einnahmen pro Belegung:

1999	41.—
2000	45.—
2001	50.—

Es war eine sehr kluge Massnahme, den Vereinsmitgliedern eine 10%-ige Vergünstigung anzubieten. Das hat einerseits eine Mitgliederzunahme zur Folge und die Räume werden gerade von Vereinsmitgliedern noch stärker genutzt.

6. Jahresrechnung 2001

Der Kassier Erwin Huber erläutert die Jahresrechnung.

Ertrag

Wie Harald schon angetönt hat, fielen die Mieterträge höher aus als budgetiert. Dagegen stehen Mindereinnahmen aus dem Getränkeautomaten.

Aufwand

Die Personalkosten waren höher als budgetiert, weil das letzte Jahr für den Betriebsleiter wiederum sehr arbeitsintensiv war. Auch wurde der budgetierte Betrag für die Renovation des Raumes im 2. Stock überschritten. Der Vorstand ist sich bewusst, dass solch grosse Kostenüberschreitungen nicht wünschenswert sind aber manchmal nicht zu vermeiden sind.

Budget 2002

Erwin Huber erläutert auch diese Zahlen und die anwesenden Mitglieder erklären sich mit dem Budget 2002 einverstanden.

7. Revisorenbericht

Christine Schnüriger und Noldi Dettling haben die Rechnung geprüft. Sie konnten feststellen, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde und empfehlen der Versammlung dem Kassier mit Applaus Entlastung zu geben.

8. Wahlen

Jules Marty schlägt folgende Personen zur Wahl in den Vorstand vor:

- Anna Stierli, Mitglied Betriebskommission
- Godi Wernli, Kassier

Für Jules Marty, der nach über 10-jähriger Vereinstätigkeit sein Präsidium abgibt, hat sich erfreulicherweise Erwin Huber als neuer Präsident zur Verfügung gestellt. Jules betont, dass er sich immer gerne fürs bz eingesetzt habe und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand auch immer sehr positiv erlebt habe.

Erwin Huber ist mit dem bz schon bestens vertraut, hatte er doch schon während seiner Zeit als Gemeinderat Einsitz im Vorstand. Er dankt der Versammlung für das geschenkte Vertrauen und betont, dass er sich auf das neue Amt freut.

Die anwesenden Mitglieder wählen die beiden neuen Vorstandsmitglieder und den Neupräsidenten mit tosendem Applaus.

9. Varia

- Antonia Langenegger von den Bienli weist auf die unbefriedigende Raumsituation hin und bittet den Vorstand sich bald des Problems anzunehmen, was dieser verspricht.
- Elsie Kessler, weist darauf hin, dass in ihrem Kämmerli der Verputz abbröckelt. Auch diesem Anliegen wird sich die bk annehmen.

Verabschiedung Jules Marty

Monika Wiget gibt einen chronologischen Rückblick auf die Präsidentenjahre von Jules Marty. Er wurde am 22. März 1994 bz Präsident und kann auf eine äusserst erfolgreiche und aktive Präsidiumszeit zurückblicken. Mit Engagement, Freude und Durchsetzungskraft hat er zusammen mit dem Vorstand viele Verbesserungen im bz realisieren können. Aus dem Rückblick von Monika sind hier nur einige Highlights genannt:

- Küchenumbau (1994)
-
- *Bistro-Bauleitung. Jules vollbringt das Wunder und treibt echte Bistrotische fürs bz auf. (1996)*
- *Umgebungsgestaltung Spielplatz (1997)*
- *unermüdlicher Einsatz für richtige schöne Fensterläden (1999)*
- *grosse Mehrarbeit durch Hochwasser und Einbruch (1999)*
- *10-Jahres Jubiläum (2000)*
- *neuer Prospekt (2000)*
- *Homepage (2000)*

Als symbolisches Dankeschön für die grosse Arbeit überreicht der Vorstand Jules ein Geschenk und seine Arbeit wird mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Jules dankt dem Vorstand und der Mitgliederversammlung, wünscht dem bz alles Gute und erklärt den offiziellen Teil der Versammlung hiermit für geschlossen. Anschliessend geniessen alle das feine Salatbuffet und die Spaghettata.

Für das Protokoll:

M. Joller-Kirstein
Martina Joller-Kirstein

7. April 2002